

die Ratifizierung dieser Verträge die Beziehungen zwischen den europäischen Staaten günstig beeinflussen würde. Beim Treffen wurde die Wichtigkeit der gleichberechtigten Teilnahme der DDR an der Lösung der Grundprobleme des europäischen Friedens und der internationalen Zusammenarbeit hervorgehoben. In diesem Zusammenhang gewinnt die Herstellung normaler Beziehungen entsprechend den Normen des Völkerrechts zwischen der DDR und jenen Ländern, die keine solchen Beziehungen zur DDR haben, eine besondere Aktualität. Das würde die Entspannung in Europa und in der Welt bedeutend vorwärtsbringen.

Die Teilnehmer des Treffens äußerten ihre Meinungen über den Verlauf der vierseitigen Verhandlungen über Westberlin. Sie sind einmütig darin, daß die Verständigung in dieser Frage den Interessen aller Verhandlungspartner entsprechen und den Boden für Streitigkeiten und Konflikte in dieser Region beseitigen würde.

Die UdSSR und die DDR nahmen die Treffen zwischen Repräsentanten der CSSR und der BRD, bei denen die Frage der Ungültigkeit des Münchner Abkommens von Anfang an aufgeworfen wird, als ein positives Ereignis im europäischen Leben auf.

Die Seiten sprachen sich dafür aus, daß die Probleme, die die Beziehungen zwischen Ost- und Westeuropa komplizieren, parallel und gleichzeitig in allen Richtungen, ohne Vorbedingungen und ohne künstliche Verbindung einer Frage mit den anderen, gelöst werden.

Die Sowjetunion und die Deutsche Demokratische Republik werden auch fernerhin ihre außenpolitischen Aktionen im Interesse beider Länder, im Interesse der Festigung der Kräfte des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus vereinbaren und eng koordinieren.

Das Treffen der führenden Repräsentanten der UdSSR und der DDR verlief in einer Atmosphäre der Freundschaft, der Herzlichkeit, des völligen gegenseitigen Vertrauens und der brüderlichen Verständigung.

Das Politbüro des Zentralkomitees der KPdSU und die Sowjetregierung gaben am 18. Mai im Großen Kremlpalast ein Essen zu Ehren der Partei- und Regierungsdelegation der DDR.

Während des Essens tauschten der Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU, L. I. Breschnew, und der Erste Sekretär des Zentralkomitees der SED, E. Honecker, freundschaftliche Toaste aus.

Am 18. Mai flogen E. Honecker, W. Stoph, K. Hager und H. Sindermann in die Heimat ab. Auf dem Flugplatz Wnukowo wurden die deutschen Genossen vom Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU,